

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN ANWENDER

Anfokali-Tropfen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen Anfokali-Tropfen jedoch vorschriftsgemäß eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder innerhalb von 7 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Anfokali-Tropfen und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Anfokali-Tropfen beachten?
3. Wie ist Anfokali-Tropfen einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Anfokali-Tropfen aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST Anfokali-Tropfen UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Anfokali - Tropfen ist eine homöopathische Arzneispezialität.

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehört die Anwendung zur Linderung der Symptome bei Beschwerden im Bereich des Nasen- und Rachenraumes sowie der Nasennebenhöhlen.

Die Anwendung dieses homöopathischen Arzneimittels im genannten Anwendungsgebiet beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung.

Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

Die Homöopathie versteht als Regulationstherapie bei akuten und chronischen Krankheiten, bei der pflanzliche, tierische und mineralische Naturstoffe in verdünnter, potenziertes Form zur Behandlung eingesetzt werden.

Das Kombinationsmittel Anfokali setzt sich aus homöopathischen Einzelmitteln zusammen. Dabei werden solche homöopathische Einzelmittel gemischt, die vergleichbare Anwendungsgebiete haben. Der Vorteil liegt in der einfacheren Verabreichung.

Guajacum wird eingesetzt bei Brennen im Hals mit Rötungen und Schwellungen, bei akuter Tonsillitis (Mandelentzündung) mit Neigung zum Aufsteigen, und bei Entzündungen des harten Gaumens.

Cistus canadensis wird eingesetzt bei Schmerzen im Kehlkopf und bei Husten durch Stechen im Hals.

Lobaria pulmonaria hat eine spezifische homöopathische Wirksamkeit bei Bronchitis, Erkältung,

Halsweh, Husten, Influenza und Katarrh, und wird weiters bei Kopfschmerz und Laryngitis (Kehlkopfezündung) eingesetzt.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON Anfokali-Tropfen BEACHTEN?

Anfokali-Tropfen dürfen nicht eingenommen werden,

- bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile.

Dieses Arzneimittel enthält pro Einzeldosis von 10 Tropfen 0,127 g Alkohol und darf daher an Alkoholranke nicht verabreicht werden. Der Alkoholgehalt ist bei Schwangeren bzw. Stillenden sowie bei Kindern und Patienten mit erhöhtem Risiko auf Grund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

Charakteristischerweise kann, insbesondere nach Beginn der Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln, eine vorübergehende Verstärkung der bestehenden Krankheitszeichen auftreten. Solche Reaktionen sind harmlos.

Jede längere Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel sollte von einem homöopathisch erfahrenen Arzt kontrolliert werden, da bei nicht indizierter Einnahme unerwünschte Arzneimittel-Prüfsymptome (neue Symptome) auftreten können.

Wenn die Beschwerden trotz Behandlung länger als 7 Tage anhalten oder bei schwerem Krankheitsgefühl ist eine ärztliche Beratung dringend erforderlich.

Da keine ausreichenden Daten vorliegen, kann die Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren nicht empfohlen werden.

Bei Einnahme von Anfokali-Tropfen mit anderen Arzneimitteln

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind keine bekannt.

Bei Einnahme von Anfokali-Tropfen zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Wechselwirkung mit Nahrungsmitteln oder Getränken sind bisher nicht bekannt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln während der Schwangerschaft und in der Stillzeit Ihren Arzt oder Apotheker um Rat. Es liegen keine Hinweise für ein besonderes Risiko für die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit vor.

Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Anfokali - Tropfen haben keinen oder einen vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen.

Beachten Sie bitte den Alkoholgehalt von 50 Vol.-%

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Anfokali-Tropfen

Dieses Arzneimittel enthält pro Einzeldosis von 10 Tropfen 0,127 g Alkohol und darf daher Alkoholkranken nicht gegeben werden.

Der Alkoholgehalt ist bei Schwangeren bzw. Stillenden sowie bei Kindern und Patienten mit erhöhtem Risiko aufgrund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

3. WIE IST Anfokali-Tropfen EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Anfokali-Tropfen immer genau nach Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Dosierung

Erwachsene:

Bei akuten Zuständen: 5 Tropfen jede halbe bis ganze Stunde einnehmen, maximal jedoch 30 Tropfen am Tag.

Bei chronischen Verlaufsformen: 1-3 mal täglich 5-10 Tropfen.

Jugendliche ab 12 Jahren: Bei akuten Zuständen 3 Tropfen jede halbe bis ganze Stunde einnehmen, maximal jedoch 15 Tropfen am Tag.

Bei chronischen Verlaufsformen: 1-3 mal täglich 3-5 Tropfen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Kinder:

Da keine ausreichenden Daten vorliegen, kann die Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren nicht empfohlen werden.

Art der Anwendung:

Direkt auf die Zunge geben, oder besonders bei Kindern mit etwas Wasser vor den Mahlzeiten einnehmen.

Dauer der Anwendung:

Wenn sich die Beschwerden verschlimmern oder länger als 7 Tage andauern, muss ein Arzt aufgesucht werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Anfokali-Tropfen angewendet haben als Sie sollten:

Bisher wurde keine Fälle von Überdosierung bekannt.

Der Alkoholgehalt von 50 Vol.-% ist zu beachten.

Bei versehentlicher Einnahme des gesamten Flascheninhalts von 30 ml werden 12,72 g Alkohol aufgenommen. Dies kann insbesondere bei Kleinkindern zu einer Alkoholvergiftung führen.

Wenn Sie die Anwendung von Anfokali-Tropfen vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE sind Anfokali-Tropfen AUFZUBEWAHREN?

Nicht über 25° C lagern.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Verpackung und dem Flaschenetikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Anfokali-Tropfen enthalten

100 g (106,3 ml) flüssige Verdünnung enthalten

- Die Wirkstoffe sind:
46,6 g Guajacum Dil. D15,
26,7 g Cistus canadensis Dil. D15,
26,7 g Lobaria pulmonaria Dil. D15

- Die sonstigen Bestandteile sind : Ethanol, Gesamtethanolgehalt 50 Vol.-%, gereinigtes Wasser

1 ml enthält 0,424 g Ethanol.

Wie Anfokali-Tropfen aussieht und Inhalt der Packung

Anfokali-Tropfen sind eine klare, farblose Lösung in Braunglasflaschen mit Tropfeinsatz und Schraubverschluss.

Inhalt: 30 ml oder 100 ml

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Zulassungsinhaber:

BANO Healthcare GmbH, 6580 St. Anton / Arlberg
www.bano-healthcare.at

Hersteller:

DRONANIA PHARMACEUTICALS GmbH, Karl-Benz-Str. 3, D-86825 Bad Wörishofen

Z.Nr.: **3-00104**

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im Februar 2016